



Aschaffenburg feierte 2009 seinen Kultursommer im Namen Europas. Wie fördert die Volkshochschule den europäischen Gedanken?

Wir bieten Kurse für 14 europäische Sprachen an, die meisten in verschiedenen Niveaustufen und alle nach dem europäischen Referenzrahmen. Dadurch sind die Sprachkenntnisse bzw. -abschlüsse der Teilnehmer europaweit vergleichbar und anerkannt. In den speziell für Erwachsene konzipierten Kursen stehen Sprechen und Hörverständnis

Sehr geehrte Damen und Herren!

an erster Stelle. Wir sprechen unterschiedlich motivierte Menschen an, da wir zwischen entspanntem und leistungsorientiertem Lernen unterscheiden.

Kommen Menschen aus verschiedenen europäischen Nationen zusammen, so gehen sie meist zu Englisch als der gemeinsamen Sprache über. Englisch als Lingua Franca wird an der vhs Aschaffenburg besonders gefördert, indem wir im Auftrag der Universität Cambridge weltweit anerkannte und standardisierte Prüfungskurse durchführen. Im vergangenen Jahr nahmen daran über 560 Kandidaten teil.

Die vhs fördert generell den Spracherwerb europäischer Sprachen. Natürlich wird in den Sprachkursen nicht nur die Sprache, sondern auch die Kultur des jeweiligen Landes vermittelt.

Die Integration von Bürgern aus anderen europäischen Ländern unterstützt die vhs dadurch, dass sie die deutsche Sprache und Kultur vermittelt. Integrationskurse, meist mit Alphabetisierung, finden in sechs Stadtteilen in Aschaffenburg statt. Gleichzeitig bereiten wir auch auf Deutschprüfungen vor, die für die Ausübung eines Berufes oder den Hochschulzugang qualifizieren.

„Ab nach Europa“, der Slogan der Kulturtage 2009, ist für die vhs eine Selbstverständlichkeit – und wird weiterhin unser Motto bleiben.

Mit freundlichem Gruß

Wolfgang Kreß
Leiter der vhs Aschaffenburg

Dozenten aus 34 Nationen unterrichten an der vhs Aschaffenburg

„Ab nach Europa“ war das Thema der diesjährigen Aschaffener Kulturtage. Dies nahm die vhs Aschaffenburg zum Anlass, ihre europäischen Aktivitäten und auch ihre Mitarbeiter genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die Recherche ergab, dass die Dozenten der Volkshochschule Aschaffenburg aus 34 verschiedenen Nationen stammen. Neben 18 europäischen Ländern erstaunt vor allem die Vielfalt der

außereuropäischen Länder, wie Uganda, Senegal, Ghana, Kongo, Marokko, Indien, China, Japan, Kasachstan, Russland, Ukraine, Mexiko, Peru, Brasilien, Surinam, USA.

Viele dieser Kollegen unterrichten ihre Muttersprache. Knapp die Hälfte jedoch ist im Bereich Gesundheitsbildung eingesetzt und sorgt für authentische Informationen zu Ernährung, Esskultur, Heilmethoden, Entspannung und Bewegung.



Cecilia Ataro Onyee aus Uganda (in Landestracht) unterrichtet Musik für Kinder

Inhalt:

- Dozenten aus 34 Nationen
- Interkulturelle Woche
- Schulabschluss an der vhs
- vhs für Behinderte
- Stadtführung in 7 Sprachen
- vhs Aschaffenburg in Rio

Die Welt zu Hause in der vhs

Um die globale Vielfalt der vhs anschaulicher zu machen, erging folgender Aufruf an alle Dozenten: Jeder/jede sollte aus seinem/ihrer Herkunftsland einen Gegenstand mitbringen, der entweder typisch für das Land oder von persönlicher Bedeutung ist. Die Resonanz war groß.

Mandakranta Müller aus Indien schleppte vier Kisten voller Erinnerungsstücke aus ihrer Heimat ins vhs-Haus. Sie konnte



Mandakranta Müller

sich nicht entscheiden, was sie auswählen sollte. Da so viele schöne Stücke dabei waren, wurde für Indien ein ganzes Vitrinenfach im Erdgeschoss des vhs-Hauses in der Luitpoldstraße eingerichtet.



Schmuck und Stoffe aus Indien

Neben persönlichem Schmuck, Götterfigürchen, bunten Tüchern fällt ein Buch auf. Der Titel ist in den Farben der deutschen Flagge gehalten, die Schrift ist indisch. Das Büchlein liegt Mandakranta Müller besonders am Herzen, denn ihr Vater hat es geschrieben, als er sie in Deutschland besucht hat. Mandakranta unterrichtet Englisch.

Auch **Parfait Kikhounga-Ngot** brachte ganz persönliche Gegenstände ins vhs-Haus.

„Ich habe Schnitzereien, bei denen jeder an Afrika denkt,“ erklärt er, „aber mir ist diese einfache Petroleumlampe wichtiger, weil sie mehr über mein Land sagt. Jeder Schüler, jeder der lernen will, hat so eine Lampe – weil es in den Dörfern kein Licht gibt. Wenn ich diese Lampe sehe, sehe ich mein Dorf.“



Neben der Lampe stehen ein aus Draht gebogenes Motorrad, das er als elfjähriger Junge gebastelt hat, und ein Bild, das im Krieg beschädigt wurde, in der Ausstellungsvitrine. Parfait Kikhounga-Ngot kommt aus dem Kongo, ist Architekt und unterrichtet an der vhs Englisch im Quali-Lehrgang.



Día de Muertos und andere Merkwürdigkeiten

Winzig klein sind die Püppchen aus Mexiko. „Mexiko ist das Land der Miniaturen“, erklärt **Elizabeth Gutiérrez-Vogel**. Diese Vorliebe spiegelt sich in der Alltagssprache wider – „momentito“, „poquito“, „ahoritita“ sind nur einige Beispiele.

Die Spanischdozentin bringt ihre „Schätze“ auch mit in den Unterricht und erklärt ihren Teilnehmern etwa den mexikanischen Allerheiligentag, den Día de Muertos. Befremdlich für uns Europäer ist hier vielleicht der unbekümmerte und wirklich farbenfrohe Umgang mit Totenköpfen und Skeletten. „Die meisten Kursteilnehmer vor 15 Jahren sind darüber sehr erschrocken. Heute sind die Leute eher neugierig und wollen alles wissen.“ erklärt Elizabeth



Elizabeth Gutiérrez-Vogel

Gutiérrez-Vogel. Sie ist in Mexico City geboren und unterrichtet Spanisch.

**Ausstellung
in der vhs**



Interkulturelle Woche an der vhs Aschaffenburg

Eintritt frei!

Feiern Sie mit uns die kulturelle Vielfalt der vhs! Erfahren Sie mehr über die ausgestellten Objekte in persönlichen Gesprächen bei einer kleinen Ausstellungsfeier in unserem vhs-Haus.

Zeit: Freitag, 25. September 2009, ab 18.30 Uhr

Ort: vhs-Haus, Luitpoldstraße 2, 63739 Aschaffenburg, Foyer



Mehr Chancen mit Realschulabschluss

Gespräch mit Claudia König

vhs: Frau König, Sie bereiten sich an der vhs auf den Realschulabschluss vor. Was heißt das genau?

Claudia König: Ich besuche den Nachmittagslehrgang, das bedeutet in der Regel Unterricht von 16 bis 19.30 Uhr. Ich bin im ersten Jahr und der Lehrgang dauert insgesamt zwei Jahre.

vhs: Wie kamen Sie überhaupt in den Lehrgang?

Claudia König: Durch meinen Freund. Er besuchte den Lehrgang und wir hatten die Idee, dass ich da auch mitmachen könnte. Wir hatten uns nämlich schon entschieden, dass nur mein Freund den Realschulabschluss macht und ich bei meiner kleinen Tochter zu Hause bleibe. Aber da der Lehrgang an der vhs viel weniger kostet als bei anderen Einrichtungen, können wir nun beide teilnehmen. Ich bin im Dezember quer eingestiegen und habe den Stoff der ersten zwei Monate nachgeholt. Mein Freund und die Lehrer haben mir dabei geholfen.

vhs: Warum wollen Sie den Abschluss machen?

Claudia König: Naja, ich glaube schon, dass ich dann bessere Chancen im Beruf habe. Ich hatte nach der Hauptschule eine Lehrstelle als Sozialpflegerin. Als es Probleme in meiner Schwangerschaft gab, musste ich die Lehre abbrechen. Jetzt habe ich ein neues Berufsziel: Nach der Prüfung will ich eine Lehre als Arzthelferin beginnen.

vhs: Die Doppelbelastung mit Schule und einem 15 Monate altem Kind ist sicher nicht immer einfach ...?

Claudia König: Das ist nicht so schlimm. Der Lehrgang ist für mich ideal. Nachmittags kann zum Beispiel eine der Omas auf meine Tochter aufpassen und der Schulort in der Pestalozzistraße liegt sehr günstig für mich.

vhs: Wieviel Zeit muss man für Hausaufgaben oder Lernen aufwenden?

Claudia König: Ich muss täglich ungefähr eine Stunde für die Lernfächer lernen und manchmal auch Hausaufgaben machen. Es gibt auch Schüler, die einen Beruf haben, oder einer ist zum Beispiel bei der Bundeswehr und muss weit fahren. Die anderen haben auch Stress ...

vhs: Wie groß ist die Klasse? Und ist überhaupt Zeit für gemeinsame Aktivitäten außerhalb der Schule?

Claudia König: Wir sind 18 Leute, alle im Alter zwischen 16 und 26. Es ist eine angenehme Gruppe. Wir haben schon zusammen gegrillt.

vhs: Was war die größte Überraschung?

Claudia König: Es hat mich überrascht, dass ich eine Einstellungsprüfung machen musste.

vhs: Wie wird man auf die Realschulprüfung vorbereitet?

Claudia König: Langsam. Schon im ersten Jahr haben wir Schulaufgaben, Exen, Tests. Die Lehrer erklären sehr gut.

vhs: Was ist am schlimmsten?

Claudia König: Wenn es zuviel Termine auf einmal gibt. Hm, sonst gibt es eigentlich nichts auszusetzen.

vhs: Claudia, wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Schulabschluss
an der
vhs Aschaffenburg

Schulabschlüsse nachholen an der vhs

Information für den nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses:

Die vhs Aschaffenburg bietet den Realschul-Lehrgang in vier Semestern an (= zwei Schuljahre). Möglich ist eine Teilnahme an einem Vormittags- oder Nachmittagslehrgang. Der nächste Kurs beginnt im Oktober 2009 und schließt mit der Prüfung zur Mittleren Reife im Juni/Juli 2011 an einer Staatlichen Realschule ab.

Übrigens: Auch den Qualifizierenden Hauptschulabschluss kann man an der vhs erwerben. Der nächste Tageslehrgang beginnt im Oktober 2009 und endet im Juni 2010.

Weitere Informationen: vhs, Luitpoldstraße 2, Aschaffenburg oder Telefon 06021 38688-0



Fussball macht Spass!

Die Volkshochschule und die Freizeitintegration der Lebenshilfe konnten mit tatkräftiger Hilfe von Politikern und privaten Sponsoren eine Fußballgruppe für 12- bis 18-jährige Jugendliche ins Leben rufen. Brigitte Gans (CSU), Heike Eisert (SPD) und Ernst Wenzel vom Förderverein der Volkshoch-

schule sorgten für die Bälle und das Dentallabor Klein stellte die Kennzeichnungswesten. Besonders gut traf es sich, dass zwei fußballbegeisterte Heilerziehungspfleger, Jan Messmer und Heiko Krause, das Training übernehmen konnten. Vierzehn Jugendliche mit Behinderungen

durchlaufen am Montagnachmittag ein Aufwärmtraining und üben Trippeln und Manndeckung – und haben eine Menge Spaß. Dass sie gleichzeitig etwas für ihre Gesundheit tun, ihre allgemeine Konstitution stärken, ist für die Kicker ein schöner Nebeneffekt.



vhs für behinderte Menschen

**Stadtführungen
in sieben Sprachen**

Impressum

„EinBlick“
der vhs Aschaffenburg
erscheint zwei Mal im Jahr.

Herausgeber:
vhs Aschaffenburg
Luitpoldstraße 2
63739 Aschaffenburg

Verantwortlich i.S.d.P.:
Wolfgang Kreß
Texte, Fotos, Redaktion:
Ulrike Krautheim-Broucek

Konzept und Gestaltung:
appeal advertising GmbH
Aschaffenburg
www.appeal-advertising.de

„The DOM romana à benim Aschaffenburg“

Stellen Sie sich vor, Sie müssen aus beruflichen oder familiären Gründen ins Ausland umziehen. Sie wohnen dort in einem hübschen Städtchen mit prächtigen Gebäuden, wollen gerne mehr darüber wissen ... und finden die folgende Auskunft:

„Σε αυτήν την ξενάγηση θα γνωρίσετε τις μαγικές γωνιές του ιστορικού κέντρου της

πόλης του Aschaffenburg και θα περιπλανηθείτε στα ίχνη των Αρχιεπισκόπων και των Εκλεκτόρων του Mainz, των Πνευματικών Κυρίων (Stiftsherren) και των πολιτών ...“

Sie wären sicher dankbar für ein verständliches Wort. Damit es unsere ausländischen Mitbürger in dieser Hinsicht leichter haben, bietet das Führungsnetz Stadt-

rundgänge und Museumsführungen in sieben europäischen Sprachen an. Neu im Programm sind türkisch, russisch und griechisch.

Übrigens: Die Veranstaltungen in Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch werden auch gerne von Deutschen genutzt, die ihre Fremdsprachenkenntnisse erweitern möchten.



Eine Tüte mit „Miltenberger Brot“ (ungezuckert!) fand Anneli Behrens-Schepping in einem Supermarkt mitten in Rio.

vhs Aschaffenburg in Rio

Bis nach Brasilien reichen die Einflüsse der vhs Aschaffenburg. Anneli Behrens-Schepping, Programmbereichsleiterin für Fremdsprachen (Arabisch bis Ungarisch), reiste im Juni nach Rio. Dort traf sie sich mit einem ehemaligen Kursleiter der vhs, Ebal Bolacio, der inzwischen am

Goethe Institut arbeitet. Sie stellte das Konzept der deutschen Volkshochschulen vor und hielt zwei Stunden Unterricht. Die Brasilianer zeigten sich beeindruckt und besuchten per Internet die vhs Aschaffenburg. Einige absolvierten den Einstufungstest Deutsch auf der vhs-Homepage.